



Vorstellung und Mitgliedergewinnung
für unser Pilotprojekt
„Heimerziehung in der DDR“

In den Medien wurde bislang vorwiegend nur über Sonderkinderheime oder Jugendwerkhöfe der DDR berichtet. Die Normalkinderheime, die den größten Teil der staatlichen Heime in der DDR ausgemacht haben, fanden jedoch bisher weitestgehend wenig öffentliche Aufmerksamkeit. Diesen Aspekt möchte der Verein im Rahmen eines Pilotprojektes aufgreifen. Ausgehend vom größten Kinderheim der DDR sollen alle DDR-Normalkinderheime in das Projekt einbezogen werden. Zu diesem Zweck wird im Verein eine entsprechende Projektgruppe eingerichtet. **Für diese Projektgruppe werden Mitglieder gesucht, die ihren (auch ganz persönlichen) Beitrag zur Aufarbeitung der DDR-Heimerziehung leisten möchten.**

Zunächst steht die Sammlung von Themenmaterial und die Kontaktknüpfung im Vordergrund sowie die Durchführung von Interviews mit Zeitzeugen zum Aufbau eines Zeitzeugenpools inkl. Erfassung der jeweiligen Heimbiografien. **Jeder Geschichte soll individuell Raum gegeben werden.**

Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitsgruppen, Interessenskreisen und Vereinen in den neuen Bundesländern ein wichtiger Faktor der Projektarbeit sowie die Ermunterung der Heimkinder über sich und ihr Heimleben zu berichten. **Der Verein möchte durch dieses Projekt den Heimkindern der DDR eine Lobby verschaffen, welche von Beständigkeit sein soll und ein dauerhaftes Forum bzw. einen Anlaufpunkt für diese in Berlin-Ost einrichten.** Wir wollen Unterschiede ermitteln, eine organische Struktur schaffen, welche wachsen kann und Vorbild sein für ähnliche Konzepte. Es wird eine Projekt-Homepage samt Datenbank für alle ehem. Normalkinderheime der DDR eingerichtet werden, auf welcher wir uns mit allen Beteiligten vernetzen und austauschen können, wir werden Wissenschaftler in das Projekt einbeziehen sowie Schulklassen teilhaben lassen. Ein signifikantes Projekt-Logo soll den Wiedererkennungswert unseres Anliegens steigern. Durch die Begleitung von Diplomarbeiten innerhalb des Projekts könnten wir langfristig ggf. auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen auf diesem Gebiet beitragen. Unser Projektergebnis soll publiziert und der Forschung zugänglich gemacht werden.

Schon für die Vorarbeiten zum Projektstart brauchen wir freiwillige Helfer aus den Reihen der ehem. Königsheider und wären dankbar, wenn sich unsere Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins in das Projekt einbringen, denn nur gemeinsam können wir viel erreichen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im Projekt hat, meldet sich daher bitte kurzfristig bei:

Dieter Engler
Telefon: 030/54709616, Email: bodoeng@web.de

oder

Sabrina Knüppel
Telefon: 030/800962065 oder 0178/6652972,
Email: plumpssaeckchen@aol.com

Auch für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

gez. *Sabrina Knüppel/Dieter Engler*

